



Bildhauer und Professor Hans Loretan

Foto wb

## † Hans Loretan

1920 – 2008

Die Kunst- und Kulturszene Oberwallis verliert in Hans Loretan, dem begnadeten Bildhauer und Professor am Kollegium Brig, eine ihrer markantesten und bedeutendsten Persönlichkeiten. Hans Loretan hat uns nach längerer Krankheit, in der er von seiner Frau Esther vorbildlich und liebevoll gepflegt wurde, für immer verlassen. Er zählt zu den grossen Künstlern, die unser Land hervorgebracht hat. Die Werke, die er hinterlässt, werden auch noch zu fernen Generationen von seiner Kunst sprechen.

Hans Loretan ist am 21. Mai 1920 in Brig geboren, besuchte dort die Grundschule und absolvierte zunächst eine Schreinerlehre. Er bildete sich dann an der Kunstgewerbeschule Luzern (1941–1946) und an der Ecole des Beaux-Arts in Genf (1947/48) zum Bildhauer aus. 1948 erhielt er neben dem Diplom den Preis der Ecole des Beaux-Arts «avec félicitations du jury». Er wirkte dann ab 1953 viele Jahre als Zeichenlehrer am Kollegium Brig, besuchte die Sommerakademie von Oskar Koschka, wurde Mitglied der Gesellschaft Schweizerischer

Maler, Bildhauer und Architekten (GSMBA), fünfter Träger des Oberwalliser Kulturpreises des Rottenbundes und Träger des Kulturpreises des Staates Wallis. Zahlreiche Ausstellungen im Wallis und in der übrigen Schweiz, aber auch die vielen profanen und religiösen Plastiken in öffentlichen und kirchlichen Gebäuden unseres Landes, machten sein grosses künstlerisches Schaffen bekannt und geschätzt. Hans Loretan hinterlässt ein gewaltiges plastisches Werk: religiöse Statuen, Porträtbüsten, Kruzifixe, Brunnen, Grabmäler, Denkmäler, Taufsteine, Altartische, Wappen, Glockenzierden, Gedenksteine, Medaillen, Leuchter, Lesepulte, Gedenktafeln, Taler, Tabernakel, Kreuzwege, Türgitter. Wer würde nicht an seine Ausstattungen der Kirchen Brig und Jeizinen, an Kreuzwegstationen, z.B. an jene von Simplon Dorf, an den Engel, der in Leukerbad vom Himmel herabstürzt und die heilenden Wasser rührt, an den St. Germanus auf dem Dorfplatz St. German, an die hl. Agatha auf dem Parkplatz daselbst, an

WB: AS. 4. 2008

den hl. Bruder Klaus auf dem Friedhof Glis, aber auch an die zahlreichen profanen Werke, z.B. an die famose Ziege, die auf einem stillen Platz in Brig steht, an die Plastiken am Migros-Bau an der Belalpstrasse daselbst, an Kardinal Schiner auf dem Hengert in Ernen, an die Porträtbüste für Dr. Edzard Scharper usw., usf. denken? Zu vielen Meisterwerken dieses Genres gesellen sich die Glasfenster nach seinen Entwürfen, die Zeichnungen, Radierungen, Holzschnitte und – im neuesten Walliser Jahrbuch 2008 – gar ein Gedicht aus seiner Feder. Eine wahrhaft reiche künstlerische Ernte!

Mit Dr. Walter Ruppen, dem Laudator der fünften Oberwalliser Kulturpreisverleihung, darf man der Ansicht sein, dass Hans Loretans in der Frühzeit sinnlich blühende, später expressiv sparsame, stilisierte, starke Plastik Parallelen zu den Werken der grossen Walliser Bildschnitzer Ritz, Sigristen usw. aufweist. Wie sie konnte er nicht an eine einheimische Tradition anschliessen, sondern holte sich aus dem internationalen Kunstfeld neue Impulse. Wie für sie war auch für Hans Loretan religiöse Kunst ein Schwerpunkt. Und wie sie arbeitete er vornehmlich nach Aufträgen. Ein grosser Künstler hat uns verlassen. Um den Hinschied von Hans Loretan trauern seine Angehörigen, seine Frau Esther, seine Tochter Anna-Maria, seine Söhne Johannes, Josef, Peter und Nikolaus, viele Freunde aus den Bereichen Kunst und Kultur und seine einstigen Schüler. Die Familie verliert im Verstorbenen einen lieben, fürsorglichen Vater, die Freunde einen aufrichtigen, geistreichen, humorvollen, gesangsfreudigen, musischen, auf Wesentliches bedachten, kreativen Menschen. Sein sanftes Dahinscheiden war, um mit dem Dichter zu sprechen, «der Sonne ähnlich, die bloss den irdischen Augen unterzugehen scheint, die aber eigentlich nie untergeht, sondern unaufhörlich fortleuchtet». Hans Loretan glaubte als religiöser Mensch an ein «Fortleuchten» und drückte es in der Kirche Brig auf seine Art durch sein wunderbares, grosses Kruzifix aus...

Alois Grichting

KUNST  
PERSONEN